

Von: Himmelsfreunde.de [info@himmelsfreunde.de]
Gesendet: Freitag, 24. Februar 2012 06:00
An: info@adwords-texter.de
Betreff: Die Apostelgeschichte / 22

Himmelsfreunde - der christliche Newsletter
vom Freitag, 24. Februar 2012

Liebe Himmelsfreunde,

heute kommt unserem Paulus die Tatsache zugute, dass es damals offenbar zwei Klassen von Menschen gab im römischen Reich: die römischen Bürger und die Angehörigen der unterworfenen Völker - wobei man sich offensichtlich das Bürgerrecht um teures Geld erkaufen konnte. Doch Paulus brauchte das nicht, er war Römer von Geburt an, und das hat ihn vor einer Folter geschützt, in der manche Opfer sogar ums Leben gekommen sind ...

DIE APOSTELGESCHICHTE, Kap. 22

=====

Verteidigungsrede des Paulus vor den Juden von Jerusalem

"Brüder und Väter! Vernehmt, was ich jetzt zur Verteidigung vorbringe!" Als sie hörten, daß er hebräisch zu ihnen rede, wurden sie noch ruhiger. Er fuhr fort: "Ich bin ein Jude, zu Tarsus in Zilizien geboren, hier in der Stadt erzogen und zu den Füßen Gamaliels streng nach dem väterlichen Gesetz unterrichtet. Ich war ein Eiferer für Gott, wie ihr alle es noch heute seid. Als solcher verfolgte ich diesen "Weg" bis auf den Tod. Männer und Frauen brachte ich gefesselt ins Gefängnis. Das kann mir der Hohepriester und der ganze Hohe Rat bezeugen. Von ihm erhielt ich auch Briefe an die Brüder in Damaskus und zog dahin, um auch die, die dort waren, gefesselt zur Bestrafung nach Jerusalem zu bringen.

Als ich so dahinzog und mich Damaskus näherte, da umstrahlte mich plötzlich zur Mittagszeit vom Himmel her ein helles Licht. Ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die mir zurief: 'Saulus, Saulus, warum verfolgst du mich?' Ich fragte: 'Wer bist du, Herr?' Er antwortete mir: 'Ich bin Jesus der Nazoräer, den du verfolgst.' Meine Begleiter sahen zwar das Licht, hörten aber die Stimme, die mit mir redete, nicht. Ich fragte weiter: 'Herr, was soll ich tun?' Der Herr erwiderte mir: 'Steh auf und geh nach Damaskus, dort wird dir alles gesagt werden, was du tun sollst.' Da ich, von jenem Lichtglanz geblendet, nicht sehen konnte, wurde ich von meinen Begleitern an der Hand geführt und gelangte so nach Damaskus.

Dort suchte ein gewisser Ananias, ein gesetzestreuer Mann, der bei allen dortigen Juden in bestem Rufe stand, mich auf und sagte zu mir: 'Bruder Saulus, blick auf!' In demselben Augenblick konnte ich (ihn) sehen. Er fuhr fort: 'Der Gott unserer Väter hat dich dazu erwählt, seinen Willen zu erkennen, den Gerechten zu schauen und die Stimme aus seinem Munde zu hören. Du sollst vor allen Menschen bezeugen, was du gesehen und gehört hast. Was zögerst du noch? Steh auf, laß dich taufen und von deinen Sünden reinigen, indem du seinen Namen anrufst.'

Als ich dann nach Jerusalem zurückgekehrt war und im Tempel betete, geriet ich in Verzückung. Ich sah ihn, und er sprach zu mir: 'Zieh eilends weg von Jerusalem; denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen.' Ich entgegnete: 'Herr, sie wissen doch, daß gerade ich von Synagoge zu Synagoge diejenigen einkerkern und schlagen ließ, die an dich glaubten. Und als das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand ich mit Wohlgefallen dabei und verwahrte die Kleider seiner Mörder.' Doch er sprach zu mir: 'Zieh weg, ich will dich in die Ferne zu den Heiden senden.'"

Paulus, römischer Bürger

Bis dahin hatten sie ihm zugehört. Jetzt aber schrien sie laut: "Hinweg von der Erde mit einem solchen Menschen! Er darf nicht länger am Leben bleiben!" Als sie so schrien, ihre Kleider hinwarfen und Staub in die Luft schleuderten, ließ ihn der Oberst in die Burg führen mit der Weisung, ihn unter Geißelhieben zu verhören, um herauszubringen, warum sie so gegen ihn tobten. Schon hatte man Paulus in die Riemen gespannt, als er dem Hauptmann, der dabeistand, entgegenhielt: "Ist es euch erlaubt, einen römischen Bürger, dazu noch ohne Richterspruch, zu geißeln?"

Als der Hauptmann das hörte, ging er zum Obersten und meldete: "Was fängst du an? Der Mann dort ist ein römischer Bürger!" Da trat der Oberst heran und fragte ihn: "Sage mir, bist du ein römischer Bürger?" - "Ja", gab er zur Antwort. Der Oberst entgegnete: "Ich habe mir dieses Bürgerrecht um eine große Summe Geldes erworben." Paulus erwiderte: "Ich habe es schon von Geburt an." Sofort ließ man von der beabsichtigten Folter ab. Der Oberst war voll Furcht, da er nun wußte, daß er einen römischen Bürger hatte fesseln lassen.

Vor dem Hohen Rat

Nun wollte er genau erfahren, welche Klage die Juden gegen ihn vorzubringen hatten. Daum ließ er ihm am folgenden Tage die Fesseln abnehmen und berief die Hohenpriester und den ganzen Hohen Rat zusammen. Dann ließ er Paulus hinabführen und in ihre Mitte stellen.

Apostelgeschichte 22

Herzliche Grüße

Silvia Ohse

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527
E-Mail info@adwords-texter.de
Internet www.himmelsfreunde.de
Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:
<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=34833&email=info@adwords-texter.de>
